

Veranstaltungshinweis

Sonntag, 23. August 2015, 15.00 Uhr

Ort: Gedenkstätte Esterwegen

„Ewig kann's nicht Winter sein“

82 Jahre „Lied der Moorsoldaten“

In diesem Sommer wird das „Lied der Moorsoldaten“ 82 Jahre alt. „Ewig kann's nicht Winter sein“ heißt es darin in der letzten Strophe. Es ist zugleich der Titel einer Veranstaltung, mit der an die bewegende Geschichte des berühmten KZ-Lieds erinnert werden soll. Referent ist Fietje Ausländer, Mitarbeiter der Gedenkstätte und Mitautor einer ausführlichen CD-Edition zum Thema.

WIR SIND DIE MOORSOLDATEN

Text und Musik von Politischen Schutzhäftlingen. Börgermoor

1. Wo hin auch das Ausgebücket Moos u. Heide nur rings um
2. hier in die ser ö. der Heide ist das Lager auf ge baut

3. Mor-gens siehen die Kä-tenner in dem Lager zur Ar-bait hin,
Wann-wärts heimwärts je der geht zu den Ca-tern, Weib u. Kind,

1. Wo-ge sag uns, nicht er quälte Es geht sie kalt und krum, wir
2. Wo wir forgen je-der Fra-ge hin-ter Sta-ten dacht verbaud, wir

3. Tra-ber bei dem Brand der von Na-der zur Fe-der steht der Fen-ter
4. Man-ge Brustein Seuf-zer der man-der wir hier ge-fangen sind, wir

4-5. sind die Moorsol-daten... die her mit dem Spatzen in's Moor,

6. Auf und nieder geht die Kosten
-keiner, kei-ner kein-jein durch
Ewig wird nur das Leben kosten
Einsam wird die Fron wir sagen
ver-fach ist un-ter die Burg, Fei-mal, du bist wo-der mein,
Refrain, Wir sind die Moorsol-daten... Dann, dann die Moorsol-
daten... Daten...
Nicht in's Moor, nicht in's Moor,

Als Lagerlied gesungen August 1933 bis 1945

Kein anderes der in den Lagern oder Ghettos der Nationalsozialisten geschriebenen Lieder hat eine solche Popularität und internationale Verbreitung erfahren wie die aus dem emslandischen KZ Börgermoor überlieferte Lagerhymne. Für viele Häftlinge auch anderer Konzentrationslager wurde das Lied zu einem Symbol des Freiheitswillens und des Widerstandsgeistes.

Nachdem die „Lagerhymne von Börgermoor“ im August 1933 seine „Uraufführung“ erlebt hatte, gelangte es in den Jahren bis 1945 in viele weitere Lager des NS-Regimes, u.a. in die Konzentrationslager Sachsenhausen und Buchenwald. Gesungen wurde es außerdem von den Internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939) oder in der französischen Résistance. Ab 1945 gehörte das „Moorsoldatenlied“ zum Repertoire von Gedenkveranstaltungen im In- und Ausland. Daneben wurde es als Arbeiterlied gesungen und diente je nach politischen und kulturellen Zwecken als Protest-, Volks- oder Friedenslied. Bis heute ist es immer wieder Gegenstand von Neubearbeitungen, wiederzufinden etwa auch im Repertoire der Band „Die Toten Hosen“.

Mit der Geschichte des Lieds verwoben ist zugleich die Geschichte der beiden deutschen Nachkriegsstaaten. Gehörte es in den Schulen der DDR zum Pflichtprogramm des Musikunterrichts, führte es in der Bundesrepublik lange Jahre eher ein Nischendasein.

Im Rahmen der Veranstaltung soll die wechselvolle und facettenreiche Liedgeschichte nachgezeichnet werden, veranschaulicht durch Bilddokumente und eine Auswahl von Liedbeispielen aus den Jahren 1938 bis heute.

Eintritt: Erwachsene 5,00 €; Jugendliche 2.50 €

Die nächsten **öffentlichen Führungen** finden am Sonntag, den 6. September 2015 um 11 Uhr und um 15 Uhr statt. Eine Anmeldung für Einzelpersonen/Kleinstgruppen ist nicht erforderlich.
Kosten: Erwachsene 5 €, Jugendliche 2,50 €